

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 49 (1971)
Heft: 1

Rubrik: Chronik ; Gottesdienstordnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hat und sie ins Auge fasst, nämlich des schon bestehenden Fernwerkes aus 6 Manualstimmen und einem Fernbass 16'. Es steht über dem Gewölbe des Hauptschiffes hinter Jalousien und ist jetzt schon — freilich nur sehr lückenhaft — vom Spieltisch der grossen Orgel aus spielbar. Der Anschluss dieses Fernwerkes an den Spieltisch der Chororgel ist darin bereits vorgesehen, so dass diese dereinst doch noch zu ihrem romantischen Beigeschmäcklein kommen wird. So werden sich dereinst die beiden so ungleichen Schwestern über dem Kirchenschiff gewissermassen die Hände reichen und Freunde romantischer Orgelmusik doch noch auf ihre Rechnung kommen können. So bedeutet denn die neue Chororgel, deren endgültige Montage durch die Orgelbaufirma «Cäcilia», Herrn Frey, Luzern, und deren mustergültige, höchst gewissenhafte Intonation durch Herrn Scharff so lange hat auf sich warten lassen müssen, eine wertvolle Bereicherung dieses schönen und vielbesuchten Marienheiligtums Mariastein. Gottes Segen, der diesem Kunstwerk des Orgelbaues am Sonntag des 27. Juli 1970 in feierlicher Einweihung gespendet wurde, möge weiterhin auf ihm ruhen und dereinst auch die kränkelnde Schwester im Hintergrund der Kirche ihrer Genesung entgegenführen.

P. Joh. Baptist Bolliger, Einsiedeln

Chronik

P. Augustin Grossheutschi

Einem Chronisten sollte kein wichtiges Ereignis entgehen. Und trotzdem kommt es vor. In der letzten Chronik blieb nämlich etwas unerwähnt, das nicht alltäglich ist. An Epiphanie, Januar 1971, legte innerhalb des Konventamtes Frater Ignaz Hartmann aus Isenthal seine ewigen Gelübde ab. Trotz Kälte hatte sich zusammen mit Abt Basilius und dem Konvent eine Anzahl von Gläubigen, vor allem die Eltern und die Geschwister, um den Altar versammelt. Bevor Frater Ignaz seine eigenhändig geschriebene Professurkunde vorlas, wies P. Anselm in seiner Predigt auf die Zusammenhänge hin zwischen dem Heilsgeschehen als «Sammeln aus der Zerstreuung zur Einheit in Christus», der Kirche als dem Sakrament der Einheit und dem Kloster als Zeichen der Einheit. Gemeinsam mit dem Abt legte Frater Ignaz seine Urkunde auf den Altar und bezeugte so äusserlich, was in den letzten Jahren zum wohlüberlegten und festen innern Entschluss gereift war: die Hingabe an Gott im Mönchsleben. Möge das Fest der Erscheinung des Herrn 1971 für Frater Ignaz nicht bloss ein entscheidender Beginn gewesen sein, sondern auch ein Tag, an den er sich gerne erinnert, und von dem er stets Kraft und Freude schöpfen kann.

Bezüglich Wetter war uns ein herrlicher Monat April beschieden. Das Erwachen der Natur mit frischem Grün und leuchtendem Weiss lockte viele zu einer Fahrt; Mariastein war das Ziel ungezählter.

Die Liturgie der Karwoche war gut besucht. Wir bemühten uns um eine volksnahe und würdige Gestaltung der einzelnen Feiern. Höhepunkt war die hl. Osternacht mit den wunderbaren Texten aus dem Alten Testament, mit dem deutsch gesungenen Exultet, mit dem einzig schönen Jubelruf des Alleluja und der Eucharistiefeyer. Die gemeinsame Erneuerung des Taufversprechens erhielt einen besonderen Akzent. Herr Markus Munsch aus Metzlerlen hat darum gebeten, in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen zu werden. Mit der versammelten Gemeinde und vor den beiden Zeugen, Herr und Frau F. Kamber aus Metzlerlen, hat er den katholischen Glauben bekannt. Erstmals empfing er dann Christus unter den Gestalten von Brot und Wein. Der österliche Jubel brach spürbar durch, als wir als Dankeslied sangen «Gelobt sei Gott im höchsten Thron . . .»

Ostern und die folgenden Tage und Wochen führten viele Pilger ins Heiligtum U. L. Frau.

Erstkommunikanten: Laufen (14.), Frenkendorf (15.), St. Fridolin Stetten, Schopfheim, Wangen b / Olten, Hausen i. W., Möhlin, Beuggen (19.), Schönenwerd, Ettingen (20.), Zell i. W. (21.), Brombach (24.), Rheinfelden, St. Klara Basel, St. Christophorus Basel (28.).

Andere Gruppen: Jugendliche von St. Bonifaz Lörrach (2.), Pilger aus Eichsel b / Lörrach (19.), Delegierte des Solothurnischen Frauenbundes (21.), Frauen und Mütter aus Wegestetten (22.), Missione cattolica italiana von Rapperswil (25.), Jubelkommunikanten aus Zell i. W. (25.), Frauen und Mütter aus Helliikon (27.).

Am 27. April war Recollectio für die Pfarrherren und Vikare der Dekanate Basel-Land und Basel-Stadt. P. Dr. Hildegard Höfliger OCap., Solothurn, sprach über das Thema «Im Anruf der Zeit Gott begegnen».

Einen unerwarteten Besuch konnten wir am 26. April willkommen heissen. Der Erzbischof von Taranto, Msgr. Guglielmo Motolese, suchte

Kloster und Heiligtum auf. Unter seinen Begleitern war auch der Italienerseelsorger von Langenthal, wo der Herr Erzbischof tags zuvor gefirmt hatte.

Von unsern Gästen seien ferner erwähnt der neue Pfarrer von Röschenz, Herr Hans Stark, der neue Pfarrer von Laufen, Herr H. R. Zeier und der Subprior von Chevetogne (Belgien), Ambrosius Dolfini.

Nach Ostern kam wiederum P. Joh. Baptist Bolliger aus Einsiedeln zu uns, um hier die Orgel zu spielen. Er hat uns schon manchen musikalischen Genuss geboten. Hoffentlich bleibt er wieder recht lange bei uns.

Sechs Seligpreisungen des Herrn bildeten die Themen der nachmittäglichen Predigten an den Sonntagen des Mai. Während der Woche gestalteten wir jeweils um acht Uhr abends einen kleinen Wortgottesdienst mit einer Betrachtung über die Rosenkranzgeheimnisse. Der Besuch war sehr unterschiedlich. Er richtet sich jeweils nach dem Wetter (!). Die Maiandacht ist offenbar nicht mehr sehr gefragt; auch nicht von jenen, die gerne klagen, dass so viel Altgewohntes verschwindet.

Tagtäglich stiegen Menschen die lange Treppe hinunter, um vor dem Bild U. L. Frau ein wenig zu beten.

1.-10. Mai: Pilgergruppe aus Wurmlingen (über Tuttingen), Alt-Kolping aus Basel mit Herrn Vikar Studer, Pfarrei Hemmendorf (über Tübingen), Frauenverein Greppen bei Küssnach, Herr Pfarrer Syfrig mit Pfarreiangehörigen aus Frenkendorf-Füllinsdorf, Pilger aus Güttingen, Mütterverein von Lauerz SZ, Müttergemeinschaft von Wallbach, Pfarrei Pfeffingen BL, Frauenverein Schwarzach (Hirsau), Mütter von Kobelwald, Erstkommunikanten von Blauen.

11.-20. Mai: Mütterverein von Rothenburg, Libingen SG, Bichwil, St. Marien Basel, Kaiserstuhl D, Kappelrodek D, Schwarzenberg, Kleindöttingen, Grossdietwil, Eschbach bei Freiburg, Kleinlützel, Dornach. Erstkommunikanten von St. Josef Basel, Heilig Geist Basel, St. Anton Basel. Pfarrei Bruder Klaus Basel, Ka-

tholische Turnerinnen aus dem Kanton Basel-Land, Schwestern von St. Louis, Kath. Landjugendbewegung Breisgau-Markgräflerland, Pfarrei St. Michael Basel, Pilgergruppe von Rust (Lahr), Pilger aus Weinfeld, Pfarrei Ettlingen BL, Gruppe aus Riehen BS, Pfarrei Aesch BL, Jugendliche aus Münchenstein, die mit ihrem Vikar in der St. Annakapelle Gottesdienst hielten.

21.-31. Mai: Bittgänge aus der näheren und weiteren Umgebung am Hagelfreitag, Pfarreien Laufen, Röschenz, Nenzlingen, Kleinlützel, Pfarrei Leymen, Mission catholique française Basel, Männerkongregation von Basel und Umgebung, Pfarrei Oberdorf SO, Erstkommunikanten von St. Martin Säckingen, Aeltere Leute aus Münchenstein, Association des Parents des prêtres aus dem Elsass, Frauengemeinschaften von Wahlwies, Wittnau, Neuershausen, St. Armand Strasbourg, St. Anton Basel, Möhlin, St. Klara Basel, Erstkommunikanten von Don Bosco Basel, Pilgergruppe von Momenheim.

Einen Gottesdienst eigener Prägung konnten wir am Sonntag, 23. Mai um 9.30 Uhr erleben. Als Hauptzelebrant stand Herr Pfarrer Hans Stark aus Röschenz der Eucharistiefeyer vor. Unter der Leitung von Herrn Hans Ebner sang der Kirchenchor von Laufen die Gesänge zur Messfeier (Opus 147 des Dirigenten), begleitet von acht Bläsern. Diese Komposition von Herrn Ebner ist in textlicher und musikalischer Hinsicht eine Verbindung von östlicher und westlicher Ausdrucksweise in der Liturgie. Besonders ausgeprägt war dies in der Bittlitanei am Beginn des Wortgottesdienstes und in der Danklitanei nach der heiligen Kommunion. Der Chor untermalte mit verhaltener Stimme in Bitt- bzw. Dankrufen die mit sonorer Stimme von Herrn Pfarrer Stark vorgetragene Litaneien. Die Begleitgesänge zur Gabenbereitung und zur Kommunion vermochten eine Atmosphäre der Sammlung zu schaffen. Eindrücklich war ebenfalls der gemeinsame Gesang von Chor und Volk, das sehr kräftig

mitsang, so das lateinische Sanctus und Agnus Dei und der Schlussgesang aus dem Kirchengesangbuch.

Nach dem Gottesdienst spürte man direkt die Begeisterung und Freude der Mitfeiernden. So sollte jeder Gottesdienst, ein wenig mindestens, in uns nachhallen. Wir danken nochmals ganz herzlich Herrn Musikdirektor Ebner für seinen selbstlosen Einsatz, dem Kirchenchor für seine begeisternde Darbietung und Herrn Pfarrer Hans Stark dafür, dass er mit uns die heilige Messe gefeiert hat.

Auf den Abend des Pfingstfestes war ein Jugendgottesdienst angesagt worden. Bereits vorher fehlte es nicht an kritischen Bedenken, da in unserer Kirche noch nie Negro Spirituals erklingen waren. Wie kam es überhaupt dazu? Pfadfinder aus Luzern unter der Leitung von Bruder Marius OCap verbrachten die Tage über Pfingsten auf der Jugendburg Rotberg. Sie hatten einige Gesänge eingeübt und wollten diese in einem Gottesdienst vortragen. Auf halb sechs Uhr abends versammelte sich eine zahlreiche Schar von Gläubigen, besonders Jugendliche. Eine Musikband richtete sich ein, um die Gesänge zu begleiten. Es waren vorgesehen: als Eröffnungsgesang «Lobet den Herrn», als Zwischengesang «Gib uns allen deinen Geist» und als Danklied «Er rettet dich». Es war ein Versuch, der sicher zu loben ist, der aber nicht in allen Teilen gelang. Die Band, gebildet von Luzerner Kantonsschülern, war sich ihrer Aufgabe nicht ganz bewusst, die in einem Gottesdienst wohl etwas andersartig ist als bei einer Tanzparty. Der Chor war seiner Sache auch nicht ganz sicher. Symbolgeladen und sehr ansprechend war das offene Feuer, das auf dem Altar brannte, und ebenfalls eindrucklich war die grosse Stille nach der Wandlung, in die hinein die grosse Glocke erklang. Nochmals: das ganze war ein Versuch mit guten und sehr guten Elementen. Bei weiteren Gottesdiensten solcher Art kann man jetzt schon ein wenig «aus Erfahrung» mitsprechen. Dank allen, die mit gutem Willen sich eingesetzt haben. Es ist

doch gut, dass wir so viele Möglichkeiten der Gottesdienstgestaltung haben: jeder kann damit in der Form Gott zu begegnen suchen, die ihm entspricht.

Wenn Sie, lieber Leser, diese Chronik zur Hand bekommen, ist bereits Ferienzeit. Vielleicht gönnen Sie sich auch ein paar Tage der Ruhe und der Entspannung. Dazu wünschen wir ihnen viel Vergnügen.

Besondere Anlässe

4. Juli: Maria-Trost-Fest.

17. August: Krankentag für Schweizer und Badenser.

18. August: Krankentag für Elsässer.

Zur Beachtung 40-6673

Ersparen Sie sich die hohen Nachnahmekosten, indem Sie das Abonnement auf «Maria-stein» für *Juli 1971 bis Juni 1972* baldmöglichst einlösen. Der Einzahlungsschein lag der letzten Nummer bei.

Wir sagen herzlichen Dank jenen, die bereits bezahlt haben!

Jene, deren Betrag noch aussteht, ermuntern wir freundlich, in den nächsten Tagen den Check auszufüllen!

Gottesdienstordnung

Monat Juli

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass die Christen der ständig anwachsenden Sittenlosigkeit durch Wort und Beispiel die moralischen Werte des Evangeliums entgegenstellen.

Dass die Kirche in den Missionen aus der engen Einheit mit dem Stellvertreter Christi Festigkeit und Fruchtbarkeit gewinne.

Gottesdienste

An Werktagen:

Heilige Messen um 6.00, 7.00 und 8.00 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 15.00 Non. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen:

Heilige Messen um 5.30, 6.30, 7.30, 8.30 9.30 Hauptgottesdienst mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Predigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 20.00 Komplet. Aenderungen am betreffenden Tage.

1. Do. Wochentag.
2. Fr. Fest Mariä Heimsuchung. Herz-Jesu-Freitag. 20.00 Komplet und Segensandacht.
3. Sa. *Fest Unserer Lieben Frau im Stein, der Mutter vom Troste*. 9.00 Feierliches Konventamt in der Gnadenkapelle.
4. So. *5. Sonntag nach Pfingsten*. Aeussere Feier des Maria-Trost-Festes. 9.30 Pontifikalamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Predigt. 15.00 *Marienfeier* mit Predigt und sakramentalem Segen in der Basilika. 18.15 Feierliche Vesper. 20.00 Komplet.
5. und 6. Wochentag.
7. Mi. Wochentag. *Gebetskreuzzug*. Heilige Messen um 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00 in der Gnadenkapelle. Beichtgelegenheit von 13.15 an. 14.30 Heilige Messe mit Predigt, anschliessend Rosenkranz. 18.00 Vesper.
8. und 9. Wochentag.
10. Sa. Mariensamstag.
11. So. *Hochfest des heiligen Benedikt, Schutzpatron Europas*.
12. Mo. Hl. Johannes Gualbertus, Abt.
13. Di. Hl. Plazidus und Sigisbert, Märtyrer.
14. Mi. Hl. Bonaventura, Bischof und Kirchenlehrer.
15. Do. Hl. Heinrich und Kunigunde, Kaiserpaar.
16. Fr. Wochentag.
17. Sa. Mariensamstag.
18. So. *7. Sonntag nach Pfingsten*.
19. Mo. Hl. Vinzenz von Paul, Ordensstifter.
20. Di. Hl. Hieronymus Aemiliani, Joseph von Kalasanz und Johann Baptist de la Salle, Bekenner.
21. Mi. Wochentag.
22. Do. Hl. Büsserin Maria Magdalena.
23. Fr. Wochentag.
24. Sa. Mariensamstag.
25. So. *8. Sonntag nach Pfingsten*.
26. Mo. Hl. Joachim und Anna, Eltern der seligen Jungfrau Maria.
31. Sa. Hl. Ignatius von Loyola, Ordensstifter.

Monat August:

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Für die gründliche Vorbereitung und Durchführung der Pastoralensynoden.

Dass die Katechumenate in der Kirche Afrikas gemäss dem 2. Vatikanischen Konzil vollkommen ausgebaut werden.

1. So. *9. Sonntag nach Pfingsten*.
2. Mo. Alphons Maria von Liguori, Bischof und Kirchenlehrer.
3. Di. Wochentag.
4. Mi. Hl. Dominikus, Ordensstifter. *Gebetskreuzzug*. (Gottesdienste wie am 7. Juli).
5. Do. Weihe der Basilika St. Maria Maggiore in Rom.
6. Fr. Fest der Verklärung Christi. Herz-Jesu-Freitag. 20.00 Komplet und Segensandacht.
7. Sa. Mariensamstag.
8. So. *10. Sonntag nach Pfingsten*.
9. Mo. Wochentag.
10. Di. Hl. Laurentius, Diakon und Märtyrer.
11. Mi. Wochentag.
12. Do. Hl. Klara, Jungfrau.
13. Fr. Hl. Papst Pontianus und Hippolyt, Märtyrer.
14. Sa. Mariensamstag.
15. So. *Hochfest der Aufnahme Mariä Himmels*. 9.30 Feierliches Hochamt. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Feierliche Vesper, Segen und Salve.
16. Mo. Wochentag.
17. Di. Wochentag. *Krankentag*, für Teilnehmer aus der *Schweiz und Baden*. Heilige Messen um 6.00, 7.00 und 8.00. 9.30 Hochamt mit Predigt. 13.30 Rosenkranz. 14.00 Wortgottesdienst mit Predigt und Krankensegnung. 18.00 Vesper.
18. Mi. Wochentag. *Krankentag*, für Teilnehmer aus dem *Elsass*. Heilige Messen um 6.00, 7.00 und 8.00. 9.30 Hochamt mit Predigt. 14.00 Rosenkranz. Wortgottesdienst mit Predigt und Krankensegnung. 18.00 Vesper.

P. Nikolaus Gisler